

WOLFSBURG



Die Berliner Brücke in Wolfsburg wird ab dem 1. Juli einen anderen Namen tragen. Priebe / regios24

Stadt würdigt Carl Hahn – Berliner Brücke wird umbenannt

Die Zeremonie soll am 1. Juli, am 100. Geburtstag Hahns, erfolgen.

Wolfsburg. Anlässlich des 100. Geburtstages von Professor Carl Horst Hahn möchte die Stadt Wolfsburg das Vermächtnis ihres Ehrenbürgers würdigen. Die Berliner Brücke soll künftig den Namen Carl-Hahn-Brücke tragen. Das teilte die Stadt am Donnerstag mit. Professor Hahn, der im Januar 2023 verstorben ist, habe das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben Wolfsburgs über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt, heißt es in der Mitteilung weiter.

Die Umbenennung soll öffentlichkeitswirksam am 1. Juli 2026 – dem Geburtstag des Ehrenbürgers – mit einer gut sichtbaren Namensgebung und in einem festlichen Rahmen erfolgen. Die Grundsatzentscheidung für die Umbe-

nennung hatte der Rat der Stadt Wolfsburg bereits am 1. Oktober 2025 getroffen. Die konkrete Umsetzung wurde am 10. Dezember 2025 beschlossen.

„Die Berliner Brücke ist eine zentrale Verkehrsachse unserer Stadt.

Sie verbindet das Volkswagen-Werk auf der einen Seite mit dem Großteil der Innenstadt auf der anderen Seite des Mittellandkanals. Diese Verbindung steht sinnbildlich für das Verhältnis zwischen Volkswagen und der Stadt, das

Professor Hahn zu einer partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit entwickelte. Die Benennung der Berliner Brücke nach seiner Person aus Anlass seines 100. Geburtstages ist eine angemessene Würdigung seiner Verdienste für Wolfsburg“, hebt Oberbürgermeister Dennis Weilmann in der Pressemitteilung hervor.

Auch Pia Hahn, Tochter von Carl Horst Hahn, begrüßt die Entscheidung: „Wolfsburg war für meinen Vater weit mehr als ein Wirkungs-ort – es war eine Stadt, die er über 60 Jahre lang als sein Zuhause sah und für die er sich mit ganzer Kraft bis zum Ende eingesetzt hat. Dass diese Brücke künftig seinen Namen trägt, ist für unsere Familie eine sehr bewegende Geste und mit großer Dankbarkeit verbunden. Es ist eine ganz besondere Eh-



Carl H. Hahn in seinem Innenstadt-Büro in Wolfsburg bei einem Gespräch mit der Zeitung im Jahr 2008. Bernward Comes / FMN

Kommentar

Umbenennung der Berliner Brücke spaltet Wolfsburg



Christian Buchler, Redakteur

In Zeiten von Politikverdrossenheit und oftmals großer Unzufriedenheit der Wähler mit Parteien und Behörden verwundert so manche Entscheidung immer wieder aufs Neue. Dazu zählt auch die nun von der Stadt verkündete und offenbar von den Politikern getragene Entscheidung, ein unter seinem bisherigen Namen bekanntes Bauwerk umzubenennen. Um den 2023 verstorbenen ehemaligen VW-Vorstandsvorsitzenden Dr.

Carl H. Hahn anlässlich seines 100. Geburtstages zu ehren, soll die Berliner Brücke künftig seinen Namen tragen. Eine gut gemeinte, aber falsche Entscheidung!

Vor allem deshalb, weil sie viele Bürger bei einem populären Thema wieder vor vollendete Tatsachen stellt. Auch wenn es sich nur um eine noch nicht einmal schöne Brücke handelt, die ihren Zweck auch mit neuem Namen erfüllen wird, steht sie im jungen Wolfsburg für eine gewisse Tradition. Seit ihrem Bau im Jahr 1957 ist die Berliner Brücke Wolfsburgs wichtigste Brücke. Jeder kennt sie. Jeder nutzt sie. Jeder hasst sie als Nadelöhr im Schichtverkehr und bei VfL-Heimspielen.

In Zeiten, in denen alte Ordnungen immer weiter bröckeln, tut es vielen Menschen gut, gewisse Kon-

stanten zu haben. Und wenn es nur die Namen von Bauwerken, Straßen oder Plätzen sind. Die überwiegende Mehrheit derer, die jetzt gegen die Umbenennung sind, gönnt einem verdienten Wolfsburger wie Dr. Carl H. Hahn die Würdigung. Trotz Finanzmisere gäbe es immer noch genügend Großprojekte in der Stadt, um etwas zu finden, das seinen Namen tragen könnte. Zum Beispiel einen Platz am neu zu gestaltenden Nordkopf.

Diese gut gemeinte, aber von oben herab getroffene Entscheidung spaltet die Bürger unnötigerweise. Manchmal lassen die Entscheidungsträger das richtige Gespür für diese Stadt vermissen. Letztlich hätte es vermutlich auch Dr. Hahn nicht gewollt, dass man sich seinetwegen in seinem Wolfsburg streitet.

re, dass Wolfsburg sein Engagement und seine Verbundenheit auf diese Weise sichtbar macht.“

Die geplante Umbenennung versteht sich als besondere Ehrung für einen besonderen Menschen. Als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung soll Hahn diese Ehre an einem Ort erhalten, der wie kaum ein anderer für Wolfsburgs Entwicklung und Zusammenhalt steht. Er übernahm, so schreibt es die Stadt, in Wolfsburg in vielfältiger Weise Verantwortung und hinterließ unverkennbare Spuren.

Als Vorstandsvorsitzender führte er die Volkswagen AG von 1982 bis 1993 zum Weltkonzern. 1986 wurde er von der Stadt Wolfsburg mit der Stadtplakette in Gold geehrt. In Anerkennung seiner außerordentlichen Leistungen und seines jahrzehntelangen vorbildlichen Wirkens zum Wohle der Stadt Wolfsburg verlieh ihm die Stadt 1990 die Ehrenbürgerschaft. Als Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Wolfsburger Bildungswesen trägt zudem eine Berufsschule seit 2014 den Namen Carl-Hahn-Schule.

Unabhängig davon laufen die Planungen für einen Neubau der Brücke bereits. Die bevorstehende Umbenennung ist davon unberührt: Der neue Name soll auch für das künftige Brückenbauwerk gelten und die Würdigung dauerhaft sichtbar machen. *red*

Zur Berliner Brücke

Mit einem Festakt wurde die rund 200 Meter lange Spannbetonbrücke am 30. März 1957 vom damaligen Bundesminister für Verkehr (1949 bis 1966), Dr. Hans-Christoph Seebohm, freigegeben. Der bisherige Name der Brücke symbolisiert die Solidarität mit dem damaligen

West-Berlin. Sie ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt als Teil des Innenstadtrings und überquert sowohl den Mittellandkanal als auch die ICE-Bahnlinie zwischen Hannover und Berlin. Bis zu 70.000 Fahrzeuge täglich passieren die zentrale Verkehrsader.